

Kontakt Holger Paul
Telefon +49 69 66 03-1922
E-Mail holger.paul@vdma.org
Datum 23.04.2021

Kommunikation

Bidens Klimagipfel: Wettbewerb für Klimaschutz-Technologien wird härter

- Immer mehr Staaten geben sich deutlich schärfere Emissionsziele für 2030
- **VDMA: Auch Klimaschutz braucht Wettbewerb und offene Märkte**
- **EU und USA politisch auf gleichem Ambitionslevel**
- **China will Höhepunkt der Treibhausgas-Emissionen vor 2030 erreichen**

Frankfurt, 23. April 2021 – Der US-Präsident Joe Biden hat auf einem großen Klima-Gipfel eine Verdopplung der amerikanischen Anstrengungen bis 2030 angekündigt und damit ein globales Signal für mehr Ambitionen im Klimaschutz gesetzt. „Dieser Gipfel hat wichtige Signale ausgesendet, die wir unterstützen. Klimaschutz funktioniert nur global. Viele Klimaschutz-Technologien brauchen eine Weltmarkt-Perspektive – und offene Märkte! Vergleichbare Ambitionslevel könnten es ermöglichen, diesen Wettbewerb marktwirtschaftlich zu gestalten“, kommentierte VDMA-Präsident Karl Haeusgen die Veranstaltung, an der 40 Staats- und Regierungschefs teilnahmen.

Bemerkenswert seien die Ankündigungen von Ländern wie Kanada und Japan, die ihre Ziele für 2030 nun ebenfalls signifikant erhöhen, sagte Haeusgen. Aber auch Beiträge von Brasilien und Russland zeigten, dass die Weltgemeinschaft jetzt wieder in eine Richtung arbeitet. Selbst China will nun schneller auf einen Minderungspfad bei den Treibhausgasemissionen einschwenken.

„Ambitionierte Zielsetzungen sind wichtig für die Dynamik der Klimaschutz-Verhandlungen und ein wichtiges Signal für Investoren sowie an die Märkte für Klimaschutztechnologien. Wir nehmen die Ankündigungen der US-Regierung und anderer Staaten sehr ernst und sehen große Dynamik im Weltmarkt. Diese

Wirkungen verpuffen aber schnell, wenn die Ziele nicht zugleich schnell in langfristig verlässliche Gesetzgebungen umgesetzt werden und der Wandel sich nicht in konkretem Handeln zeigt“, mahnte der VDMA-Präsident. Nach Ansicht des VDMA sehen die USA unter Joe Bidens Führung Klimaschutz immer stärker als Geschäftsmodell. Auch die angekündigten bilateralen Partnerschaften zeigen, dass hier ein neuer Wettbewerber mit viel Wucht in den Weltmarkt für Klimaschutz-Technologien einsteigt. „Die EU muss hier genauso agil sein und wir müssen unseren aktuellen Technologie-Vorsprung unbedingt erhalten, forderte Haeusgen. „Das bedeutet, dass die EU und Deutschland jetzt nicht nur einen innovationsfreundlichen, technologieneutralen Marktrahmen für das neue EU-Emissionsziel finden müssen, sondern sich auch aktiv für Exportchancen in diesem Bereich einsetzen.“

Ein Foto von Karl Haeusgen, VDMA-Präsident, finden Sie [hier](#).

Der VDMA vertritt rund 3300 deutsche und europäische Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus. Die Industrie steht für Innovation, Exportorientierung, Mittelstand und beschäftigt rund vier Millionen Menschen in Europa, davon mehr als eine Million allein in Deutschland.